

Prof. Dr. Alfred Toth

Partizipationsrelationen bei Menus

1. Wie üblich (vgl. Toth 2014a), werden ontische Partizipationsrelationen durch das folgende, über $S^* = [S, U]$ und $U^* = [U, S]$ definierbare Quadrupel von Randrelationen definiert

$$S_1^{**} = [S, R[S, U], U]$$

$$S_2^{**} = [S, R[U, S], U]$$

$$U_1^{**} = [U, R[U, S], S]$$

$$U_2^{**} = [U, R[S, U], S].$$

Im folgenden gehen wir zur Bestimmung von Partizipationsrelationen bei Menus, genauer: bei Präsentationen von Menus, von dem folgenden Raumfeld-Modell aus (vgl. Toth 2014b).

h	N	g
S_λ	Ω	S_ρ
i	V	f

Hier gilt also: $S = \Omega$, und $U = [V, N, S_\lambda, S_\rho, f, g, h, i]$. Obwohl Speisen und Beilagen normalerweise natürlich nicht nach diesem Idealmodell angeordnet werden, dürfte die folgende kleine Typologie nicht nur für die Ontik, sondern auch für die Gastronomie von Interesse sein, in Sonderheit wegen der wohl nur bei der ontischen Thematik von Speisen auftretenden Möglichkeit einer neuen ontischen Kategorie der "Verwischung" der logischen Basisdifferenz von S und U , die also weder mit deren Aufhebung noch mit deren kategorialem Austausch koinzidiert.

2.1. Approximationen an das vollständige Raumfeldermodell einschließlich seiner transitorischen Raumfelder zeigen zyklische Präsentationen.



Bündnerteller.

Kategoriale Verwischung von $U = U = [V, N, S_\lambda, S_\rho, f, g, h, i]$ liegt dagegen vor im folgenden Beispiel.



Chili con Carne im Reisring.

Kategoriale Verwischung sowohl von $S = \Omega$ als auch von $U = [V, N, S_\lambda, S_\rho, f, g, h, i]$ hat man im nachstehenden Beispiel.



Wurst-Käse-Salat.

Diese sowohl S als auch U betreffenden Verwischung tritt sowohl adessiv wie im obigen Fall als auch exessiv wie im unten stehenden Fall auf, wobei der exessive Fall Überdeckungen erfordert (vgl. Tarte Tatin, Calzone, usw.).



Tuorta da Nuschs (Bündner Nußtorte).

2.2. Ein Beispiel für Approximation an das vollständige Raumfeldmodell ohne transitorische Raumfelder bietet die folgende, für die Nouvelle Cuisine typische Menu-Präsentation.



Das klassische 2-teilige System aus Fleisch mit Stärkebeilage repräsentiert das relativ zum Raumfeldmodell minimale Modell $S^* = [S, U]$.



Nicht-triviale Reduktionen von $U = [V, N, S_\lambda, S_\rho]$ findet man hingegen v.a. in der Cuisine Moléculaire. Im folgenden Fall sind die Kategorien S und U nicht nur verwischt, sondern aufgehoben, es handelt sich vielmehr um ein System aus Systemen ($S^{**} = [S^*, U]$).



Literatur

Toth, Alfred, Symmetriestrukturen bei systemischen Morphismen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Funktionen transitorischer Raumfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

4.11.2014